Himmelfahrt / Von Leo N. Tolstoi

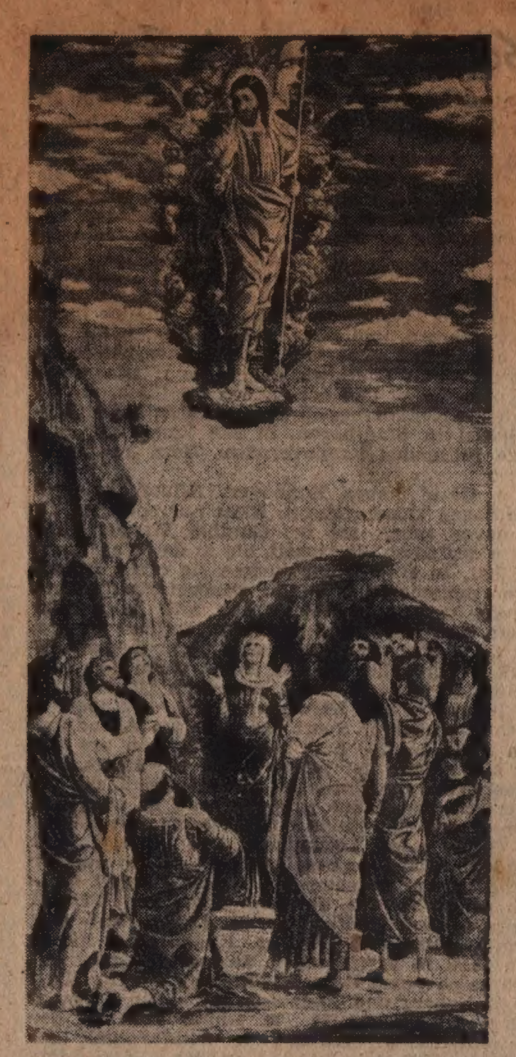
Zwei Frauen wanderten hinaus zu einem Einsiedler, der im Rufe großer Weisheit und Erleuchtung stand, und fragten ihn: „Was müssen wir tun, Bruder, damit unsere Seelen einst zu den Heiligen in den Himmel auffahren?" — Statt eine Antwort zu geben, erforschte der Weise die Frauen nach ihrem Tun und Treiben und fragte sie dann, ob sie sich auch immer an Gottes Gebote gehalten und ihre Herzen nicht in schwere Sünde verstrickt hätten. — Da warf sich die eine der Frauen zu Boden und bekannte, während ihr die Tränen über die Wangen strömten, daß sie sich immer wieder gegen die Gebote Gottes vergangen habe und daß ihre Seele der Himmelfahrt nicht würdig sei.

Die andere Frau aber schüttelte hochmütig das Haupt, als der Einsiedler sie forschend ansah, und sie sagte: „Ich erinnere mich nicht, Bruder, daß ich einmal eine größere Sünde begangen hätte." — Da sagte der Eremit: „Gehe hinter den Zaun meines Gartens und sammle in deiner Schürze so viel kleine Steine, wie du immer tragen kannst." — Zu der anderen Frau aber, die ihre große Schuld vor Gott eingestanden, sagte er: „Und auch du gehe hinter den Zaun meines Gartens und bringe mir den schwersten Stein herbei, der sich finden läßt." Die Frauen gingen fort und kehrten nach einer Weile zurück. Die Sünderin schleppte mit letzter Kraft einen mächtigen Findling herbei, während die andere Frau, die sich keiner Sünde bewußt war, ihre Schürze mit einer Unmenge von kleinen Steinen angefüllt hatte, wie es ihr aufgetragen war.

Jetzt sagte der Weise: „Nun, ihr Frauen, gebt die Steine an genau die Plätze, von denen ihr sie aufgelesen habt." Die Frauen machten sich auf den Weg, um zu tun, wie es befohlen war. — Während die Frau, die ihre Sünden eingestanden, sofort die Stelle wiederfand, wo der Findling gelegen, raufte sich die andere Frau vor Zorn die Haare, weil sie sich natürlich nicht mehr an die Stellen erinnern konnte, wo sie ihre tausend Steinchen aufgelesen. So kehrten beide Frauen zurück, die eine mit leeren Händen, die andere aber schleppte noch immer in ihrer Schürze die mühselige Last.

Da sprach der Einsiedler: „Seht, ihr Frauen, wie es sich mit euren Steinen verhält, so verhält es sich auch mit euren Sünden." — „Du", wandte er sich an die reuige Sünderin, „konntest sonder Mühe den Platz deines großen Steines ausfindig machen, weil du genau wußtest, wo du ihn gefunden. Deine Gefährtin aber erinnerte sich natürlich nicht mehr an die tausend Stellen, von denen sie ihre tausend Steine aufgelesen. Und genau so geht es ihr mit ihren Sünden. Während du, liebe Frau, deiner großen Sünden eingedenk und bereit bist, sie voll Demut auf dich zu nehmen, wie den Stein, den du hierher trugst, erinnerte sich deine Schwester weder ihrer großen noch ihrer kleinen Sünden; sie vergaß sie, wie sie die Stellen vergaß, an denen sie die Steine auflas.

Wer sich seiner Sünden aber nicht einmal erinnert, wie soll der Reue empfinden? Wenn wir aber nicht unsere Schuld erkennen und büßen, werden unsere Seelen nicht zum Himmel auffahren, sondern in Ewigkeit verdammt sein."



Andrea Mantegna: Die Himmelfahrt Christi. Florenz, Uffizien.

Leichtathletik:

Schweden kamen in Form

In Stadthagen gewann Engelke die 1500 m
Kirchhoff über 800 m wieder vor Klages

„Wir freuen uns auf scharfe Kämpfe.“ Das hatten die Schweden von Hässleholm gesagt, als sie in Hildesheim an den Start gingen. Nun sind die Leichtathleten aus dem Norden wieder abgefahren und sie schieden, wie sie bei der Veranstaltung in Stadthagen sagten, „mit den besten Eindrücken“. Oft hörte man ihr „Auf Wiedersehen!“ in deutscher Sprache. Sie meinten es ehrlich und herzlich damit, so ernst, wie sie ihren Sport nahmen, und zwar jeden einzelnen Kampf. Bei einzelnen Leuten war eine Formverbesserung unverkennbar. Glücklich waren die Hässleholmer im roten Trikot und der weißen Laufhose, als sie die letzte Konkurrenz ihrer Sportreise, die 4×100-m-Staffel in Stadthagen, in 44,4 knapp vor den lange führenden hannoverschen 74ern gewonnen hatten.

Die Gäste haben Hannover, Hildesheim und Stadthagen kennengelernt. Nicht nur sportlich. In Hannover sahen sie bei Günther Wagner eine Stätte deutscher Wertarbeit, die in der Welt ihren Ruf hat. In Hildesheim durften sie einen Begriff davon mitnehmen, wie total mancherorts die Zerstörung unserer geschichtlichen und kulturellen Werte war, wie brutal der Krieg geführt worden ist. In Stadthagen nahm sich ihrer der Stadtdirektor persönlich an und zeigte ihnen eine alte Kleinstadt, in der sich das bäuerliche Element mit der Industrie- und Handwerksarbeit verbindet.

Echter schlichter Sport herrschte am Abend auf dem Platz des FC Stadthagen, von dem aus auf der einen Seite der grüne Kranz der Berge, auf der anderen die Ebene im rottönenden Licht der untergehenden Sonne zu sehen war. Es war kalt, aber es gab eine Reihe von erwärmenden Kämpfen und guten Leistungen. Das „Bravo“ und Händeklatschen der Stadthagener und der aus der Nachbarschaft gekommenen Zuschauer galt vielfach den Schweden, aber besonders auch Friedel Schirmer, dem Stadthagener Deutschen Fünf- und Zehnkampfmeister, der im Kugelstoßen hinter dem 13,92 m erreichenden Schweden Lemos mit 12,99 seine persönliche Bestleistung erzielte. Und sonst? Nyberg und Andersson liefen die 100 m in 11,2 vor Wien (TKH). 74 schlug TKH in der Schwedenstaffel. Engelke (Hildesheim) gewann die 1500 m in 4:11,2. Kirchhoff (Hildesheim) die 800 in 2:00,4 vor Klages, Wiegel (TKH) die 400 m in 51,8, Oestenberg das Speerwerfen mit 56,08 m, Larsson den Weitsprung mit 6,52 vor

Dingelbe, Garmissen und Himstedt sind [illegible] Gegner.

Himmelfahrt: Punktspiele

Die Terminnot zwingt dazu, daß auch d[illegible] melfahrtstag in den Punktspielbetrieb ei[illegible] wird. In der ersten Kreisklasse erwartet [illegible] Weiß II. die Diekholzener Mannsc[illegible] 15 Uhr an der Kaiserstraße. Adensen [illegible] das kürzlich abgebrochene Spiel gege[illegible] meln I. nach. In der zweiten Kreisklass[illegible] Himmelsthür III. gegen Diekhol[illegible]

Himmelfahrt kommen in Lehrte und [illegible] Handball-Jugend-Turniere zum Austrag, a[illegible] Hildesheimer Mannschaften beteiligt s[illegible] Lehrte trifft der MTV. 1848 Hildesheim [illegible]

[illegible] r Wietzendorf, Davenstedt, Eintracht [illegible]rsachsen Döhren, VfL. Lehrte, Ein[illegible]schweig und LSV. Lehrte. In Alfeld [illegible] fV. Hildesheim teil. Gegner der [illegible] sind Barfelde, Gronau, Grünenplan, Alfeld.

[illegible] Weiß – Kassel-Oberzwehren

[illegible] nächste bitte!“ Ja, so muß man schon [illegible] nun am Sonntag, nach Kassel-Kirch[illegible] Hessische Oberliga-„Invasion“ mit [illegible] Tabelle, Kassel-Oberzwehren, [illegible]ang nimmt. Und was Kirchbauna nicht [illegible]s soll nun der sonntägliche Gast er[illegible]r sahen die Oberzwehrener vor Jahres-

Hildeshei[illegible] eder eine Reit- u[illegible]





Der neue Reitplatz bei d

Vor einem kleinen aber sehr interessierten Kreis Pferdeliebhaber und Pferdesportler nahm der Hildesheimer Reit- und Fahrverein gestern den